

SELBSTSTÄNDIGER ANTRAG

An das
Präsidium des
Vorarlberger Landtages
Landhaus
6900 Bregenz

Beilage 28/2024/XXXII. GP

Bregenz, 12. Dezember 2024

Mehr gemeinnützige Wohnbauträger in Vorarlberg

Sehr geehrter Herr Präsident,

der Vorarlberger Wohnungsmarkt zeichnet sich durch die geringe Verfügbarkeit gemeinnütziger Wohnungen aus. Darin besteht eine der größten sozialen, wirtschaftlichen und auch politischen Herausforderungen. Während die Anzahl der insgesamt fertiggestellten Wohnungen im Land vergleichsweise hoch ist, bleibt der gemeinnützige Wohnbausektor traditionell unterrepräsentiert. Mit lediglich 0,6 gemeinnützigen Wohnungen pro 1.000 Einwohner:innen liegt Vorarlberg deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt.

Historisch bedingte Entwicklungen und die einseitige Wahrnehmung gemeinnütziger Wohnungen als reine „Sozialwohnungen“ haben die Breite dieses Sektors im Land limitiert. Dabei zeigt die Erfahrung anderer Bundesländer, dass ein gestärkter gemeinnütziger Wohnbau sowohl für Menschen mit niedrigem Einkommen als auch für die Allgemeinheit Vorteile bringt, indem er leistbaren Wohnraum schafft und gleichzeitig Druck auf den privaten Wohnungsmarkt reduziert.

Umso wichtiger ist es, von der Denkweise und den Rezepten der Vergangenheit abzugehen und neue Wege zu beschreiten. Die drei in Vorarlberg tätigen gemeinnützigen Wohnbauträger halten aktuell eine jährliche Bauleistung von 500 bis 550 neuen Wohnungen für realistisch. Das ist angesichts der Realität am Wohnungsmarkt nicht ausreichend. Aus diesem Grund ist es notwendig, dass das Land dafür sorgt, dass neben den bewährten drei Unternehmen weitere Wohnbauträger in Vorarlberg aktiv werden.

Aus den genannten Gründen stellen wir gemäß § 12 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtags folgenden

ANTRAG

Der Vorarlberger Landtag möge beschließen:

„Der Vorarlberger Landtag ersucht die Landesregierung, Gespräche mit in anderen Bundesländern bereits aktiven Wohnbauträgern aufzunehmen und im Zuge dessen das Ziel zu verfolgen, dass diese auch in Vorarlberg aktiv werden.“

KO Mario Leiter

LAbg. Manuela Auer

LAbg. Reinhold Einwallner

Der XXXII. Vorarlberger Landtag hat in seiner 1. Sitzung im Jahr 2025, am 29. Jänner, den Selbstständigen Antrag, Beilage 28/2024/XXXII. GP, mit den Stimmen der VP- und FPÖ-Fraktion mehrheitlich abgelehnt (dafür: Die Grünen, SPÖ und NEOS).